

Fast 400 Angebote versprechen Ferienspaß

Feriengutscheine entlasten Familien finanziell



Jetzt reinschauen und Ferien planen: Das Heidelberger Ferienportal bietet fast 400 Angebote von Ostern bis Weihnachten. (Foto Bäcker)

Die Heidelberger Ferienlandschaft bietet Kindern und Jugendlichen eine große Auswahl toller Angebote für das ganze Jahr und unterstützt Eltern verlässlich bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ein Blick aufs Ferienportal www.heidelbergerferienportal.de lohnt sich, denn allein für die kommenden Osterferien gibt es mehr als 80 Veranstaltungen, viele davon haben aktuell noch freie Plätze.

lichttheater, Städtetour, Zoo-Erlebnis, Manga-Workshop, Musical, Sportwoche, Kunstaktionen, Kochkurs und Selbstbehauptung stehen unter anderem auf dem Programm. Auf dem Ferienportal lassen sich über Filter Alter, Zeitraum, Themen oder finanzielle Rahmenbedingungen gezielt auswählen. Die Transparenz über Kosten und freie Plätze erleichtert die Entscheidung.

seinem Anspruch fest, allen Kindern tolle Ferienerlebnisse zu ermöglichen, auch wenn die Eltern weniger Geld haben.

„Gerade wenn Familien sich keinen gemeinsamen Urlaub leisten können, sind Freizeiterlebnisse während der langen Ferienzeiten für Kinder und Jugendliche besonders wichtig“, sagt Stefanie Jansen, Bürgermeisterin für Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit.

Mit den Feriengutscheinen für Familien mit wenig Geld ist in Heidelberg die Kostenübernahme völlig unkompliziert: Beim Erstantrag (jetzt auch online möglich) oder bei Verlängerung des

Heidelberg-Passes/Heidelberg-Passes+ in den Bürgerämtern erhalten Familien automatisch für jedes Kind zwischen 5 und 17 Jahren drei Feriengutscheine im Wert von jeweils 120 Euro. Diese können bei vielen ganztägigen Angeboten und Freizeidfahrten ganz einfach eingesetzt werden. Die Kosten übernimmt die Stadt Heidelberg. Mehr dazu gibt es im Internet unter www.heidelberg.de/feriengutscheine. Im Ferienportal wird angezeigt, wo es Ermäßigungen gibt oder Feriengutscheine eingesetzt werden können.

eu

 www.heidelbergerferienportal.de

Viele Optionen

Schon jetzt gibt es für das gesamte Jahr 2026 fast 400 Möglichkeiten der Feriengestaltung. Im Laufe der nächsten Wochen kommen weitere hinzu. Hip-Hop-Camp, Schwarz-

INNOVATION
Ferngelenkte Fahrzeuge
S. 4 >

Feriengutscheine

Die gute Nachricht: Trotz angespannter Haushaltslage hält Heidelberg an

DIGITALISIERUNG

Karte macht Kultur sichtbar

Neues Angebot „Kult:Karte“

Heidelberg verfügt über eine facettenreiche Kulturlandschaft, die sowohl den weltoffenen Charakter der 170-Nationen-Stadt abbildet als auch räumlich von den Rändern des Odenwalds bis in die Ebene zu beiden Seiten des Neckars pulsiert. Dabei kann man leicht den Überblick verlieren. Mit einem neuen Online-Angebot will die Stadt diese Kulturlandschaft sichtbar machen und lädt alle ein, mitzumachen und in die Vielfalt einzutauchen. Die „Kult:Karte“ ist verfügbar unter kult-karte.de.

S. 8 >

WISSENSCHAFT

Universität weiter exzellent

OB Würzner gratuliert

Die Universität Heidelberg war in allen bisherigen Runden des Exzellenzwettbewerbs erfolgreich und hat ihren Status als Exzellenzuniversität in der aktuellen Förderrunde überzeugend verteidigt. Oberbürgermeister Eckart Würzner gratuliert der Uni: „Die Auszeichnung als Exzellenzuniversität gibt unserer Wissenschaftsstadt Heidelberg kräftigen Rückenwind für die kommenden Jahre. Wir wissen in Heidelberg, was wir an unserer Universität mit ihren exzellenten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie ihren Studierenden haben.“

WINDPARK LAMMERSKOPF

Bürgerentscheid im Juli?

Vorschlag im Gemeinderat

Die Stadtverwaltung schlägt dem Gemeinderat vor, die Bürgerinnen und Bürger darüber entscheiden zu lassen, ob Heidelberger Flächen auf dem Lammerskopf grundsätzlich als Standort für Windkraftanlagen entwickelt werden sollen. Über den Vorschlag wird am 25. März im Haupt- und Finanzausschuss beraten und am 16. April im Gemeinderat entschieden. Als einen möglichen Termin für den Bürgerentscheid schlägt die Stadtverwaltung Sonntag, 12. Juli 2026, vor.

S. 5 >



Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Ursula Röper

Sichtbarkeit von Frauen in Heidelberg

Diesen Beitrag schreibe ich gemeinsam mit meinen fünf Fraktionskolleginnen, das heutige Thema ist uns allen ein großes Anliegen. Bei symbolischen Handlungen und Redebeiträgen auf öffentlichen Veranstaltungen dominieren zu oft Männer die Bühne, während Frauen in sichtbaren oder verantwortungsvollen Rollen deutlich unterrepräsentiert sind. Nicht nur für Redebeiträge oder Moderationen werden Frauen seltener angefragt, auch bei symbolischen Handlungen – ob Spatenstiche, Ordensverleihungen, Eröffnungen von Veranstaltungen, Fassanstiche – sind hier Männer oft



Ein öffentlicher Spatenstich – auch eine Situation, an der Frauen gleichberechtigt vertreten sein sollten. (Foto: Grünen-Fraktion Heidelberg)

unter sich und Frauen bleiben vielfach Staffage. Dies findet immer wieder selbst dann statt, wenn Frauen in den passenden Funktionen sind und eine entsprechende Repräsentation übernehmen könnten. Diese einseitige Darstellung beeinflusst maßgeblich,

wer in der Öffentlichkeit als Träger*in politischer, administrativer oder gesellschaftlicher Verantwortung wahrgenommen wird.

Um diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken, ist es besonders bei städtischen Veranstaltungen wichtig, auf angemessene Sichtbarkeit von Frauen zu achten. Dafür haben wir im Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit beantragt, dass die Stadt bei der Organisation von Veranstaltungen darauf achtet, dass Frauen in repräsentativen Rollen ebenbürtig vertreten sind. Beispielsweise könnte das Amt für Chancengleichheit Leitlinien oder Hinweise für die Veranstaltungsplanung erarbeiten, die den jeweiligen Organisationseinheiten zur Verfügung gestellt werden, damit diese sie schon bei der Planung entsprechender Veranstaltungen berücksichtigen können.

Sichtbarkeit, Austausch und öffentliche Präsenz sind für eine gelungene Gleichstellung von hoher Bedeutung. Dafür setzen sich auch die seit diesem Jahr

nun immer um den Internationalen Frauentag am 8. März vom Amt für Chancengleichheit koordinierten Feministischen Wochen Heidelberg ein. Während der zwei Wochen engagieren sich Vertreterinnen aus Verwaltung, Gesundheitswesen, Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Beratungsstellen, um gleichstellungspolitische Themen öffentlich zu verankern, bestehende Angebote und Expertisen in Heidelberg zu bündeln, Vernetzung zu fördern und Impulse für zukünftige Kooperationen zu setzen.

Wir grünen Stadträtinnen hatten zum Frauentag ein Video für Instagram gedreht, das die bisherige Situation bei repräsentativen Terminen auf die Schippe nimmt. Vielleicht haben Sie ebenso viel Spaß beim Anschauen wie wir beim Drehen und können auch die dahinterliegende Diskrepanz nachvollziehen: <https://gruenlink.de/y2g4yfmj9o>

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



CDU

Dr. Peer Hübel

Heidelberger Frühling eröffnet – Musik voller Strahlkraft für Stadt und Region

Mit einem begeisternden Auftaktkonzert ist am Samstagabend der „Heidelberger Frühling“ gestartet. Das Musikfestival 2026 markiert zugleich die Rückkehr eines der bedeutendsten Musikfestivals Deutschlands und eines kulturellen Leuchtturms mit internationaler Ausstrahlung in seine Heimat – die frisch sanierte Stadthalle. Für fünf Wochen wird der „Heidelberger Frühling“ damit erneut zu einem kulturellen Aushängeschild, das weit über die Stadtgrenzen hinaus strahlt. Unter dem Motto „Zurück nach vorn“ bietet der Heidelberger Frühling bis zum 19. April beeindruckende 112 Veranstaltungen, davon 74 in der Stadthalle – ein starkes Signal für die Bedeutung von Kultur in unserer Stadt,

gerade in Zeiten knapper Kassen. Renommiertere Künstlerinnen und Künstler, internationale Orchester, Kammermusik auf höchstem Niveau und Programme für ein junges Publikum machen Heidelberg in diesen Wochen zu einem lebendigen Treffpunkt für Musikbegeisterte aus aller Welt.

Der Heidelberger Frühling stärkt nicht nur das kulturelle Profil, sondern auch die Attraktivität Heidelbergs als Stadt des Wissens, der Wissenschaft und der Künste. Er schafft Begegnungsräume, bringt Studierende, Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Kunstschaffende zusammen und trägt damit wesentlich zur Lebensqualität in unserer Stadt bei.

Besonderer Dank gilt dem engagierten Team des Festivals um Intendant Thorsten Schmidt und Co-Künstlerischen Leiter Igor Levit, das trotz herausfordernder finanzieller Rahmenbedingungen ein Programm von außergewöhnlicher künstlerischer Qualität auf die Beine gestellt hat. Wer den Heidelberger Frühling unterstützt, stärkt damit ganz konkret die Zukunft der Kultur in Heidelberg.

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Daniel Hauck

Entgeltsystem sozial weiterentwickeln

Ein wichtiger Schritt für mehr Fairness bei den Kita-Gebühren in HD: Unser Antrag zur Anpassung des Entgeltsystems für Kindertageseinrichtungen wurde im Jugendhilfeausschuss ohne Gegenstimme angenommen.

Kern des Antrags ist, die Einkommensgrenzen der Entgeltstufen an die Gebührensteigerungen seit 2019 anzupassen. In den vergangenen sechs Jahren wurden die Elternentgelte um insgesamt fast 30 Prozent erhöht, während die Einkommensgrenzen unverändert geblieben sind. Dadurch rutschen Familien allein durch kleine Lohnerhöhungen häufig in höhere Gebührenstufen, eine doppelte Be-

lastung, die wir korrigieren müssen. Darüber hinaus soll künftig die tatsächliche familiäre Situation stärker berücksichtigt werden. Alle im Haushalt lebenden Kinder sollen bei der Festsetzung der Entgelte berücksichtigt werden, nicht nur Kinder, die sich aktuell in Betreuung befinden. Zudem wird der Freibetrag ab dem zweiten Kind erhöht. Auch eine digitale Berechnungshilfe soll Eltern künftig mehr Transparenz bieten.

Familienfreundliche Kita-Gebühren sind auch ein Standortfaktor für Heidelberg. In RLP sind Kitas beitragsfrei, Familien sparen dort mehrere Hundert Euro im Monat. Wenn wir Fachkräfte für unsere Stadt gewinnen und halten wollen, müssen auch die Rahmenbedingungen für Familien konkurrenzfähig bleiben. Gleichzeitig bleiben für uns Qualität und Verlässlichkeit der Einrichtungen zentrale Voraussetzungen guter frühkindlicher Bildung und Betreuung.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



Termine Gemeinderat und Ausschüsse – Rathaus, Marktplatz 10

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 18. März, 16.30 Uhr
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Mittwoch, 18. März, 18.30 Uhr
Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 19. März, 18 Uhr

Sportausschuss: Mittwoch, 25. März, 16 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss: Mittwoch, 25. März, 18 Uhr

🌐 www.gemeinderat.heidelberg.de



Termine Bezirksbeiräte und weitere Gremien

Bezirksbeirat Emmertsgrund: Donnerstag, 19. März, 18 Uhr

Bezirksbeirat Ziegelhausen: Donnerstag, 26. März, 18 Uhr



Weitere Termine und Tagesordnungen: www.gemeinderat.heidelberg.de



Die Heidelberger

Marliese Heldner

Zweierlei Maß

Im Fachausschuss für Soziales und Chancengleichheit wurde auf Initiative der Grünen mit CDU, SPD und Die Linke ein Antrag für mehr Sichtbarkeit von Frauen in der Politik eingebracht. U. a. soll mit organisatorischen Maßnahmen sichergestellt werden, dass bei öffentlichen Terminen der Stadt Heidelberg Frauen eine angemessene, repräsentative Rolle zukommt. Nach Aussage der Grünen wurden hierzu die großen Fraktionen und die, zu denen man einen kurzen Draht hat, angefragt.

Wenn es um Frauen und Gleichbehandlung bei Veranstaltungen im städtischen Kontext geht, sollten alle Frauen im Gemeinderat involviert sein. Das Kriterium der Größe der Fraktion oder des Verhältnisses zueinander ist hier deplatziert und erschließt sich uns nicht. Eine dünne Entschuldigung, und man könne dies ja heilen, indem man die fehlenden Fraktionen jetzt noch „drauf schreibe“, macht die Sache nicht besser. Für uns gilt, nur das zu fordern, was wir selbst beherzigen. Die Grünen erwarten von der Verwaltung mehr Geschlechtergerechtigkeit – sprich mehr Frauen – bei öffentlichen städtischen Veranstaltungen. Sie selbst haben aber versäumt, im Vorfeld alle Frauen aller Fraktionen in die Diskussion um das Für und Wider einzubinden. Dieses Verhalten lässt Fragen offen.

✉ info@dieheidelberger.de



Fraktionsgemeinschaft

HiB/Volt

Waseem Butt, Andreas Gottschalk

Danke, Elisa Hippert!

Elisa Hippert stand 2019 auf der Kommunalwahlliste von Heidelberg in Bewegung (HiB) und baute kurz danach das lokale Volt-Team auf. Das hervorragende Kommunalwahlergebnis von Volt 2024 wäre ohne sie nicht denkbar gewesen. 2026 kandidierte sie für Volt im Wahlkreis Heidelberg für den Landtag und erreichte ein starkes Erststimmenergebnis. Leidenschaftlich setzte sie sich für Forderungen ein, hinter denen die gemeinderätliche HiB/Volt-Fraktion

steht: zum Beispiel die Abschaffung von unsozialen KiTa-Gebühren. Die meisten Bürger*innen wissen, wie wichtig frühkindliche Erziehung ist. Trotzdem werden Eltern, die über ihren Beruf hinaus einen Beitrag gegen die Überalterung der Gesellschaft leisten, mit unmäßig hohen KiTa-Gebühren bestraft.

Elisa hat ehrenamtlich sowohl zum Aufbau von HiB als auch von Volt in Heidelberg beigetragen und die Verbindung von beiden als gemeinsame Fraktion symbolisiert. Damit hat sie im besten Sinn die demokratische Vielfalt in der Stadt bereichert. Nun hat sie angekündigt, aus familiären Gründen in Heidelberg kommunalpolitisch kürzertreten zu wollen. Daher verabschieden wir Elisa mit großem Dank für das jahrelange Engagement und wünschen ihr für die Zukunft von ganzem Herzen alles Gute

✉ info@hib-volt.de



Fraktionsgemeinschaft

Die Linke/Bunte Linke

Hildegard Stolz (Bunte Linke)

Wert des Waldes

Im Umweltausschuss ist am 18.03. der Forstwirtschaftsplan Thema. Heidelberg ist auf einem guten Weg. Doch von den Zielen der neuen EU-Biodiversitätsrichtlinie, die 10 % unberührte Flächen fordert, sind wir noch weit entfernt. Heidelberg hat 8,4 % des Waldes als Biotope, nicht als unberührte Fläche. Naturschutzverbände fordern u.a.: Anzahl der Wege reduzieren, intakter Wasserhaushalt im Wald (z.B. mehr kleine Tümpel), Bodenverdichtung vermindern (Aufbau von 1 cm Humus dauert 100 - 300 Jahre). Für mich steht die Windenergienutzung am Lammerskopf und am Weißen Stein dem entgegen. Die angrenzenden Biotope und das einzige größere nicht zerschnittene Waldgebiet des Odenwaldes sind zu erhalten. Energiewende nicht zu Lasten der Natur!

✉ buntelinke@gmx.de



Fraktionsgemeinschaft

FDP/FWV

Frank Beisel (FWV)

Ersatzneubau Ziegelhäuser Brücke

Am 11.03. war für die Bürger die Infoveranstaltung „Ersatzneubau der Ziegelhäuser Brücke“. Diese Veranstaltung wurde vom Tiefbauamt zusammen mit dem Amt für Mobilität organisiert. Die Veranstaltung war für die Bürger sehr informativ und äußerst professionell gestaltet. Wir alle wissen, dass es in der Bauzeit von mindestens drei Jahren erhebliche Einschränkungen für die Bürger geben wird. Es werden Verkehrskonzepte erarbeitet, die entlasten sollen während der Bauphase. Es kam auch die Idee einer Fährverbindung auf. Dies ist zwar ein netter Vorschlag, aber der Weg wird aus eigener Erfahrung zu lange dauern. Wir hoffen, dass die Bauvorplanungen zügig voranschreiten, sodass wir spätestens 2029 starten können.

✉ info@fdpfwv.de



AfD

Timothy Bartsch

Epstein, Heidelberg und Wissenschaft™

Die Verbindung von Epstein mit Jarecki hat in Heidelberg eingeschlagen wie eine Bombe. Als Wissenschaftsstadt ist das aber nicht die einzige Verbindung, die für Heidelberg relevant ist. Über viele E-Mails, Geldmittel und das Peer-Review-System des Vaters von Ghislaine Maxwell, seiner Komplizin, ist der Epstein-Sumpf eng mit unserer Wissenschaft™ verknüpft. Wie sehr hat das Epstein-Netzwerk die Heidelberger Politik zu LGBT, Corona und Klima im Griff? Liebe Heidelberger, traut Ihr euch eigenständig zu denken, skeptisch zu sein und die Welt, wie Ihr sie zu kennen meint, zu hinterfragen? Oder vertraut Ihr auf Epstein? Vertraut Ihr diesem Sumpf und dem politmedialen Komplex, der ihn Jahrzehnte lang gedeckt hat?

✉ geschaeftsstelle@afd-fraktion-heidelberg.de



GAL

Michael Pfeiffer

Lärmaktionsplan

Im Juni 2025 wurde vom Gemeinderat der Lärmaktionsplan beschlossen. Der Oberbürgermeister und die Konservativen hatten sich mit Händen und Füßen dagegen gewehrt, noch mehr Straßen als von der Verwaltung vorgeschlagen, mit Tempo 30 auszuweisen, obwohl dies der Gesundheit der Menschen in diesen Straßen zugutekommt. Der Beschluss hätte schon umgesetzt werden können aber wenn es dem OB nicht passt kann es schon sein, dass noch das ein oder andere Jahr ins Land geht.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



IDA

Dr. Gunter Frank

In Heidelberg kommt es ...

... seit Jahren zu Anschlägen auf die Beratungsstelle Profemina für schwangere Frauen in Not. Wo bleibt die sonst übliche öffentliche Empörung? Warum ist die Öffentlichkeit kaum informiert? Ich werde die Übergriffe im Gemeinderat thematisieren.

✉ info@ida-hd.de

Der Platz am Lenkrad bleibt frei

Neues Projekt aus „Test in Heidelberg“ demonstriert ferngelenktes Fahrzeug

Innovative Entwicklungen im Alltag etablieren: Das ist das Ziel der seit April 2025 bestehenden Innovationspartnerschaft zwischen Heidelberg und der estnischen Hauptstadt Tallinn. Eines der Gewinner-Start-ups aus dem Wettbewerb „Test in Heidelberg“ der Stadt, Sparkasse Heidelberg, Stadtwerke Heidelberg und Digital-Agentur Heidelberg hat am Montag, 9. März, sein Projekt mit ferngelenkten Fahrzeugen präsentiert.

Bei einer Demonstration zeigten Tuuli Tolmats-Aia und Enn Laansoo vom estnischen Start-up Elmo Teledriving sowie Paul Muck von der Muck Automotive GmbH aus Heidelberg im Gebäude der Digital-Agentur auf dem Heidelberg Innovation Park (hip), wie von dort das Fahrzeug mehrere Hundert Meter entfernt auf dem Verkehrsübungsplatz der Verkehrswacht Rhein-Neckar gelenkt wurde.

„Wir suchen Innovationen, die perspektivisch den Alltag der Bürgerin-



Oberbürgermeister Eckart Würzner (sitzend) ließ sich zeigen, wie die Fernlenkung funktioniert. Dank Kameras haben Fahrende nahezu eine 360-Grad-Sicht. (Foto Rothe)

nen und Bürger verbessern – gerade für die Mobilität der Zukunft ist das Potenzial groß. Dafür ist es wichtig, dass wir Start-ups die Möglichkeiten bieten, ihre innovativen Entwicklungen zu testen, um diese marktreif zu machen“, sagte Oberbürgermeister Eckart Würzner, der sowohl am Leitstand als auch im Auto bei einer Testfahrt Platz nahm.

Potenziale für Carsharing

Die Fahrerin oder der Fahrer steuert aus der Ferne per Lenkrad und Fuß-

pedalen das Fahrzeug. Durch die Nutzung mehrerer Mobilfunknetze und eines Satellitennetzwerks sollen Verbindungsprobleme vermieden werden. Vor allem im Bereich des Carsharings können sich durch Teledriving neue Potenziale eröffnen: Fahrzeuge könnten effizienter genutzt werden, indem sie nach der Nutzung ferngesteuert zur nächsten Kundin oder zum nächsten Kunden fahren.

chb

Weitere Informationen unter www.innovation.space

Wallstraße wird umgestaltet

Für mehr Sicherheit und Klimaschutz

Die Stadt gestaltet die Wallstraße in Wieblingen schrittweise um. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und den öffentlichen Raum klimaangepasst weiterzuentwickeln. Ein Schwerpunkt der Maßnahme liegt im Bereich der Grundschule Fröbelschule. Die bestehende Verkehrsfläche vor der Schule wird neu geordnet, um den Schulweg sicherer und übersichtlicher zu gestalten. Gleichzeitig werden 28 zusätzliche Fahrradabstellanlagen eingerichtet. Zur Verkehrsberuhigung ist eine Verengung der Fahrgasse vorgesehen – so zum Beispiel im südlichen Einfahrtsbereich der Wallstraße durch einen entsiegelten Bereich mit Grünflächen. Ergänzend richtet die Stadt sogenannte Eltern-Haltestellen rund um die Wallstraße ein. Geplant ist die Leihe von Stadtmobiliar, um neue Nutzungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten zu erproben. Ende des Jahres sollen verschiedene Interessengruppen zu der Wirkung der Maßnahmen befragt werden. Die Finanzierung erfolgt zu einem wesentlichen Teil über das EU-Förderprojekt REALLOCATE. Das städtische Programm OASIS finanziert dabei einen neuen Baumstandort.

Jetzt Photovoltaik-anlagen checken

Leistungsverluste vermeiden

Mit dem Frühling nehmen auch die Sonnenstunden wieder zu. Für Eigentümerinnen und Eigentümer von Photovoltaikanlagen ist das ein guter Zeitpunkt, die Anlage prüfen und bei Bedarf reinigen zu lassen. Denn Schmutz, Staub, Moos oder Pollen können die Stromproduktion um bis zu 15 Prozent mindern. Die Stadt rät dazu, Reinigung und technische Prüfung von Photovoltaikanlagen Fachbetrieben zu überlassen. Bei Balkon-solaranlagen können Nutzerinnen und Nutzer kleinere Reinigungsarbeiten in der Regel selbst übernehmen. Dafür eignen sich ein weiches Tuch und ein mildes Reinigungsmittel.

www.heidelberg.de/sonnenstrom



Infos zur neuen Ziegelhäuser Brücke

Die Ziegelhäuser Brücke muss durch einen Neubau ersetzt werden. Die Stadt hatte am Mittwoch, 11. März, in die Bürgerbegegnungsstätte Ziegelhausen/Peterstal eingeladen, um über das Großprojekt zu informieren. Die Nachfrage war groß: Insgesamt rund 120 Interessierte nutzten die Gelegenheit, sodass der Raum bis auf den letzten Platz gefüllt war. Infos zum Projekt, FAQs und Präsentation zur Bürgerinformation unter www.heidelberg.de/ziegelhaeuserbruecke. (Foto Stadt Heidelberg)

Betreuung in Kitas bis zum Schulanfang

Künftig keine Schulanfängerwochen

Aufgrund sinkender Kinderzahlen und ausreichender Betreuungskapazitäten in den Kindertageseinrichtungen werden in Heidelberg ab September die Schulanfängerwochen entfallen. Die Einstellung des freiwilligen Angebots hat der Jugendhilfeausschuss einstimmig am 12. März beschlossen und damit den Grundsatzbeschluss des Gemeinderats zum Haushalt bekräftigt. Formal muss der Gemeinderat nun noch in seiner Sitzung am 16. April zustimmen. Eltern haben künftig die Wahl, ihre Kinder bis zur Einschulung in ihrer gewohnten Einrichtung weiterbetreuen zu lassen oder eines der Ferienprogramme für Schulanfänger zu buchen. Eine Betreuungslücke entsteht nicht.

Bürgerentscheid zu Windpark?

Verwaltung schlägt Abstimmung im Juli vor / Gemeinderat entscheidet am 16. April

Soll es einen Bürgerentscheid darüber geben, ob die Heidelberger Flächen auf dem Lammerskopf als Standort für Windkraftanlagen entwickelt werden sollen? Darüber wird am 25. März im Haupt- und Finanzausschuss beraten und am 16. April im Gemeinderat entschieden. Die Stadtverwaltung schlägt dem Gemeinderat folgende Fragestellung für einen Bürgerentscheid vor: „Soll die Stadt Heidelberg grundsätzlich das Gebiet Lammerskopf auf ihrer Gemarkung als Standort für Windkraftanlagen entwickeln?“. Ein möglicher Termin für die Abstimmung wäre Sonntag, 12. Juli 2026.

„Windenergie ist ein wichtiger Baustein für Versorgungssicherheit und eine preisstabile Energieversorgung – für die Bürgerinnen und Bürger ebenso wie für die Wirtschaft in Heidelberg und der gesamten Region. Der Lammerskopf zählt zu den



Ein naturschutzfachliches Gutachten sieht auf dem Lammerskopf geeignete Teilbereiche für Windkraftanlagen. (Foto Shutterstock)

besten Windkraftstandorten in der Region. Es stellt sich die grundsätzliche Frage, ob wir diesen Standort weiterverfolgen“, sagt Oberbürgermeister Eckart Würzner.

So geht es weiter

Ein Bürgerentscheid kommt zustande, wenn der Gemeinderat dies mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit aller Mitglieder beschließt. Die Stadt will in die Vorbereitung des Bürgerentscheids das Forum Energiedialog des Landes Baden-

Württemberg einbinden. „Es arbeitet unabhängig und allparteilich und unterstützt Kommunen bei der Information, Moderation und Aufbereitung komplexer Themen. In der Region hat das Forum bereits Bürgerentscheide zur Windenergie begleitet – etwa in Schriesheim und Dossenheim oder in Eberbach“, ergänzt Raoul Schmidt-Lamontain, Bürgermeister für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität. fr

 www.heidelberg.de/lammerskopf

! Runder Geburtstag



Stadträtin und Fraktionsvorsitzende Dr. Ursula Röper hat kürzlich ihren 70. Geburtstag

gefeiert. Sie ist seit langem politisch und öffentlich aktiv, zunächst als Bezirksbeirätin sowie mehrere Jahre als Vorsitzende des Stadtteilvereins Südstadt.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vertritt sie seit 2019 im Gemeinderat. Sie sitzt unter anderem im Aufsichtsrat der Stadtwerke und der Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH), wo sie den stellvertretenden Vorsitz innehat.

Zu ihren wichtigsten kommunalpolitischen Zielen gehören konsequenter Ausbau der Erneuerbaren Energien, Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts auf allen Ebenen, Stadtentwicklung im Sinne der Bürgerschaft sowie die Abfederung der Haushaltseinsparungen in wichtigen sozialen und kulturellen Bereichen. Sie lebt in der Südstadt.

25 Jahre „Nachhaltiges Wirtschaften Heidelberg“

Programm unterstützt Firmen beim Klimaschutz

Umweltfreundlich und nachhaltig produzieren, soziale Verantwortung übernehmen und damit auch noch Geld sparen: Seit 25 Jahren begleitet das städtische Umweltamt mit dem Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“ Betriebe und Institutionen dabei, ihre Abläufe nachhaltiger zu gestalten und Klimaschutz messbar im Arbeitsalltag zu verankern. Zum Jubiläum wurden bei der Prämierungsveranstaltung am Mittwoch, 11. März, in der Aula der Neuen Universität elf Betriebe und Institutionen ausgezeichnet. Oberbürgermeister Eckart Würzner und Prof. Dr. Karin Schumacher, Prorektorin für Qualitätsentwicklung und Nachhaltigkeit der Universität Heidelberg, würdigten das Engagement der Teilnehmenden. Seit Beginn des Projekts im Jahr 2001 haben sich 166 Betriebe mit zusammen knapp 13.000 Beschäftigten erfolgreich beteiligt. Laut Datenerhebung erzielen die teilnehmenden Unternehmen jährlich



Vertretungen von insgesamt elf teilnehmenden Firmen wurden ausgezeichnet. (Foto Buck)

Einsparungen von rund 2.600 Tonnen CO₂ und insgesamt etwa 1,4 Millionen Euro Betriebskosten. Unterstützt vom Umweltamt sowie durch die Beratung der geovotum GmbH und der KLiBA (Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg-Rhein-Neckar-Kreis gGmbH) haben die teilnehmenden Betriebe

individuelle Umwelt- und Nachhaltigkeitsprogramme erarbeitet. Das Spektrum reicht von schnell umsetzbaren Effizienzmaßnahmen wie der Optimierung von Heizungs- und Lüftungssteuerung, der Vermeidung von Standby-Verbräuchen und der Umstellung auf LED-Beleuchtung bis hin zu Photovoltaikanlagen.

Viele setzten auch bei der Mobilität an, mit Anreizen für eine nachhaltige Anreise oder mit einer optimierten Logistik für weniger Fahrten. fr

Film über die teilnehmenden Betriebe und weitere Infos unter  www.heidelberg.de/nachhaltigeswirtschaften

Heidelberg

ONE TEAM HEIDELBERG

wir suchen

**Leitung Sicherheit und Technik –
Kurpfälzisches Museum Heidelberg (m/w/d)**
Vollzeit | unbefristet | Entgeltgruppe 9a TVöD-V



jetzt bewerben

www.oneteamheidelberg.de



Bis zu 100 Blutspenden abgegeben

Auf die Wichtigkeit von Blutspenden weisen die Stadt und der Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) mit ihrer jährlichen Ehrung von verdienten Blutspendenden hin. Oberbürgermeister Eckart Würzner und Jürgen Wiesbeck, Präsident des DRK-Kreisverbandes, haben am Mittwoch, 11. März, im Rathaus mehrmalige Blutspenderinnen und Blutspender mit Ehrennadeln des DRK ausgezeichnet. Infos für die Erstspende unter www.drk-blutspende.de (Foto Rothe)

ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Südstadt - Änderung im Bereich der Kirschgarten-, Rhein- und Turnerstraße und Lenbachweg“

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 12.12.2024 gemäß

§ 2 Absatz 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für einen Bereich im Zentrum der Südstadt einen Bebauungsplan aufzustellen. Das Plangebiet wird begrenzt durch die Verkehrsflächen der Kirschgartenstraße, Rheinstraße und Turnerstraße sowie des Lenbachwegs.

Im Weiteren hat der Gemeinderat beschlossen, den Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufzustellen. Die Beschlüsse wurden am 29.01.2025 im „stadtblatt“ ortsüblich bekannt gemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)
Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat

in seiner Sitzung am 05.03.2026 dem Entwurf des Bebauungsplans, der örtlichen Bauvorschriften und der Begründung – jeweils in der Fassung vom 13.10.2025 – zugestimmt und die Veröffentlichung dieser Planunterlagen sowie der umweltbezogenen Stellungnahmen gemäß § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen.

Im Einzelnen liegen folgende Gutachten und umweltrelevante Informationen vor:

- › Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung zum Vorhaben „Englisches Institut“ in Heidelberg (Bioplan), Fassung vom 18.07.2025
- › Schalltechnische Untersuchung zum Sportanlagenlärm (GICON – Großmann Ingenieur Consult GmbH), Fassung vom 17.10.2025
- › Schalltechnische Untersuchung zum Gewerbelärm (GICON – Großmann Ingenieur Consult GmbH), Fassung vom 17.10.2025
- › Schalltechnische Untersuchung Verkehrslärm (GICON – Großmann Ingenieur Consult GmbH), Fassung vom 20.10.2025

In den veröffentlichten Planunterlagen werden folgende umweltrelevanten Themen behandelt:

Schutzgut	Thematischer Bezug
Tiere	Vorkommen von Fledermäusen, Brutvögeln; Vermeidungsmaßnahmen, Schaffung von Nistgelegenheiten, tierfreundliche Bauweise und Beleuchtung
Pflanzen	Erhalt Baumbestand, Neupflanzungen
Boden	Erweiterung des Baufenslers auf weitgehend versiegelten Flächen, versickerungsfähige Oberflächen, Entsiegelung im Straßenraum

Wasser Lage innerhalb Wasserschutzgebietszone IIIB, starkregenangepasste Bauweise

Mensch Keine Konflikte hinsichtlich Sport- und Anlagenlärm, Schallschutzmaßnahmen hinsichtlich Verkehrslärms

Kultur- und Sachgüter Denkmalschutz Pfarrkirche, Glockenturm und Vorplatz St. Michael

Klima, natürliche Ressourcen Verbesserung des Mikroklimas und Kompensation von Wärmebelastungen durch Begrünungsmaßnahmen

Die oben genannten Planunterlagen sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Gutachten werden im Internet auf der Homepage der Stadt Heidelberg unter <https://www.heidelberg.de/planverfahren> (alternativ: www.heidelberg.de/Leben) veröffentlicht.

Die Unterlagen stehen während der Veröffentlichungsfrist in der Zeit **vom 23.03.2026 bis einschließlich 30.04.2026** zur Verfügung.

Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet liegen die genannten Unterlagen auch im **Kompetenzzentrum Bauen-Wohnen-Förderung der Stadt Heidelberg**, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, zur Einsichtnahme aus.

Das Kompetenzzentrum Bauen-Wohnen-Förderung hat für Besucherinnen und Besucher aktuell **dienstags von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** geöffnet. An den übrigen Tagen ist eine Einsichtnahme in die Planunterlagen nur nach **vorheriger Ter-**

minvereinbarung unter der Telefonnummer 06221 - 58 25150 oder per E-Mail unter kompetenzzentrum.bauberatung@heidelberg.de möglich.

Sie haben die Möglichkeit, sich an der Planung zu beteiligen. Während der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden. Die Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden, können bei Bedarf aber auch postalisch oder zur Niederschrift beim Kompetenzzentrum Bauen-Wohnen-Förderung abgegeben werden.

E-Mail: beteiligung-stadtplanung@heidelberg.de

Postanschrift: Stadtverwaltung Heidelberg, Marktplatz 10, 69117 Heidelberg
Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Heidelberg, den 09.03.2026

Stadt Heidelberg, Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung

BEKANNTMACHUNGEN ONLINE

› Ortsübliche Bekanntmachung Satzung über ein gemeindliches Vorkaufsrecht nach §25 BauGB im Stadtteil Handschuhsheim

› Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Südstadt - Änderung im Bereich der Kirschgarten-, Rhein- und Turnerstraße und Lenbachweg“



Volltext unter www.heidelberg.de/bekanntmachungen

Tipp: trink Wasser

Trinkwasser hat in Heidelberg beste Qualität

Trinken ist wichtig: Der empfohlene Tagesbedarf eines Erwachsenen an Wasser liegt bei rund zwei Litern. Gut, dass das sorgfältigst geprüfte Trinkwasser bei uns direkt aus dem Hahn kommt und jederzeit verfügbar ist. Die öffentliche Versorgung mit Trinkwasser gibt es in Heidelberg seit über 150 Jahren. Aktuell erhalten es rund 160.000 Bürgerinnen und Bürger täglich von den Stadtwerken Heidelberg, die diese Aufgabe für die Stadtbetriebe Heidelberg übernommen haben. Jährlich erreichen rund zehn Millionen Kubikmeter Trinkwasser Bürgerinnen und Bürger, Betriebe oder Organisationen.

Grenzwerte deutlich unterschritten

Durch die Aufbereitung des Rohwassers aus den Quellen und den Wasserwerken stellen die Stadtwerke Heidelberg eine hohe Qualität sicher.



Bestens kontrolliert, gesund und durstlöschend: Trinkwasser

Ihr Trinkwasser unterschreitet bei allen Inhaltsstoffen die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung deutlich.

Viele Tipps auf der Internetseite

In Heidelberg gibt es vier Trinkwasserzonen. Einen Überblick über den Härtegrad und die Inhaltsstoffe, die pro Zone variieren, bietet eine interaktive Karte auf der Website der Stadtwerke Heidelberg. Dort sind auch Trinkwasseranalysen für jedes Haus erhältlich

– einfach Straße und Hausnummer eingeben und die Analyse herunterladen. Ebenfalls auf der Website: Tipps zum ordnungsgemäßen Betrieb der Trinkwasseranlagen in den Gebäuden und wie sich bei härterem Wasser Geräte, Fliesen oder Armaturen schonen lassen. Interessierte finden dort außerdem Tipps zur Trinkwasserhygiene bei Hausinstallationen sowie zur Vorsorge gegen Legionellen.

www.swhd.de/wasser

Führung zu den Mühlthalquellen

Rund fünf Prozent des Heidelberger Trinkwassers wird aus heimischen Quellen gewonnen. Einige davon liegen im Handschuhsheimer Mühlthal. Am Samstag, den 21. März 2026, bieten die Stadtwerke Heidelberg in Kooperation mit „Natürlich Heidelberg“ eine Führung zur Wasserversorgung aus den Mühlthalquellen an. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr am Turnerbrunnen in Heidelberg-Handschuhsheim. Weitere Informationen unter

www.swhd.de/veranstaltungen

Impressum

stadtwerke
heidelberg

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Alte Eppelheimer Straße 26
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ ukom@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings,
Lisa Rieger

Foto: Stadtwerke Heidelberg,
iStock/Liudmila Chernetska
Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

Mühlthalstraße voll gesperrt

Arbeiten an Wasserleitung ab 23. März

Die Mühlthalstraße in Handschuhsheim wird ab Montag, 23. März, auf Höhe der Hausnummer 75 voll gesperrt. Grund dafür sind Arbeiten an der Wasserversorgung durch die Stadtwerke Heidelberg. Die Sperrung gilt für Autofahrende. Die Mühlstraße bleibt bis zum Baustellenbereich befahrbar aus beiden Richtungen. Es gibt keine Wendemöglichkeit in diesem Bereich. In beide Richtungen führt die Umleitung über die Bergstraße, den Kapellenweg und die Steubenstraße. Die Buslinie 38 wird zwischen den Haltestellen Tiefburg und Rolloßweg (Richtung Turnerbrunnen) beziehungsweise Am Zapfenberg und Hans-Thoma-Platz (Richtung Hans-Thoma-Platz) umgeleitet.

Gleisarbeiten zwischen Weststadt und Rohrbach

Abweichender Betrieb auf mehreren Linien

Im Zeitraum von Samstag, 28. März, bis voraussichtlich Sonntag, 21. Juni, baut die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rnv) die Haltestelle Freiburger Straße barrierefrei aus und installiert eine neue Weichenverbindung. Des Weiteren finden Instandsetzungsarbeiten an den Gleisen im Bereich Schillerstraße, S-Bf Weststadt/Südstadt und Bergfriedhof statt. Dadurch kommt es zu abweichendem Betrieb auf mehreren rnv-Linien. In der ersten Bauphase vom 28. März bis 12. April gilt:

› **Linie 22:** Entfall der Haltestellen HD Hauptbahnhof, Stadtwerke, Stadt-

bücherei und Seegarten; Umleitung über die Bergheimer Straße

› **Linie 23:** verkürzter Linienweg zwischen Bismarckplatz und Stadtbücherei, ab dort weiter als Linie 24 zur Heiligenbergschule

› **Linie 24:** verkürzter Linienweg zwischen Heiligenbergschule und Stadtwerke, ab dort Umleitung zum Bismarckplatz

› **Schienenersatzverkehr:** von S-Bf Weststadt/Südstadt bis Kurpfalz-Centrum (Einstieg an der Haltestelle Seegarten möglich)

Ab dem 30. März bis 12. April wird zudem die Linie 28 in Fahrtrichtung Schwimmbad zwischen S-Bf Weststadt/Südstadt und Rudolf-Diesel-Straße umgeleitet. red

Infos zu den Umleitungen
 www.rnv-online.de/fahrtinfo

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Heidelberg
Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10
69117 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ stadtblatt@heidelberg.de

Amtsleitung: Timm Herre (tir)

Redaktion: Hannah Lena Puschnig (hlp), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christina Euler (eu), Claudia Kehl (ck), Julian Klose (jkl), Nicolaus Niebylski (nni), Florian Römer (fr), Laura Schleicher (ls), Laura Stahmer (lst), Carina Troll (cat), Lara Weber (lw)

Druck und Vertrieb: Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline: 0800 06221-20

www.heidelberg.de

Kulturangebot auf einen Blick

Auf der „Kult:Karte“ gehen Information und Vernetzung Hand in Hand

Die neue digitale „Kult:Karte“ bietet Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besuchern einen Überblick über die kulturelle Vielfalt der Stadt. Über verschiedene Filterfunktionen können unter anderem Sparten, Sprachen sowie Kooperations- und Mitwirkungsmöglichkeiten gezielt ausgewählt werden. Mit einem Klick auf einen Standort öffnet sich die Ansicht mit weiteren Infos und den kommenden Terminen.

Neue Angebote entdecken

Die Karte wurde als erster Prototyp für eine mögliche Bewerbung Heidelbergs und der Metropolregion Rhein-Neckar als Kulturhauptstadt Europas initiiert: „Heidelberg hat ein wunderbar reichhaltiges Kulturangebot und schon viele Jahre wird beklagt, dass vor allem die kleinen Anbieterinnen und Anbieter nicht sichtbar genug sind. Dem wollen



Bürgermeisterin Martina Pfister (Mitte) mit den Projektbeteiligten sowie Erstnutzerin Nadja Madani (2. v. r., Verein „Freunde Arabischer Kunst und Kultur“). (Foto Stadt Heidelberg)

wir mit Hilfe der ‚Kult:Karte‘ Abhilfe schaffen“, sagt Kulturbürgermeisterin Martina Pfister.

Die „Kult:Karte“ wurde auf ihre Initiative und unter Federführung des Kulturamtes von der Digital-Agentur (in Zusammenarbeit mit der CAS Software AG) entwickelt.

Vor allem auch kleinere Anbieter, die sich keinen eigenen Webauftritt leisten können, sollen hiermit unterstützt werden, für eine bessere und strukturiertere Sichtbarkeit ihrer Angebote. Durch die Karte erhält das Kulturamt eine idealerweise

vollständige Datenbank, um Kulturschaffende gezielt über Förderprogramme zu informieren und Kooperationen anregen zu können.

Kulturamtsleiterin Dr. Andrea Edel erklärt: „Je mehr Künstlerinnen und Künstler, Kultureinrichtungen und -initiativen sich eintragen, desto lebendiger bildet die ‚Kult:Karte‘ die Heidelberger Kulturszene ab. Dort kann man gezielt nach Künstlerinnen und Künstlern aller Sparten suchen, die in Heidelberg leben.“ sba

 kult-karte.de

Programm „Demokratie leben!“

140.000 Euro Förderung für Heidelberg

Die Stadt setzt ihre erfolgreiche Arbeit im Kampf gegen Rassismus, Extremismus und für ein vielfältiges Miteinander fort: Auch im Jahr 2026 erhält der Runde Tisch gegen Rassismus eine Förderung von 140.000 Euro durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Als größte bundesweite Fördermöglichkeit im Themenbereich Demokratie und Vielfalt sichert das Programm die Umsetzung zahlreicher zivilgesellschaftlicher Projekte und kommunaler Strategien in Heidelberg, koordiniert vom Amt für Chancengleichheit in Zusammenarbeit mit Mosaik Deutschland. Bürgermeisterin Stefanie Jansen betont die Dringlichkeit der kontinuierlichen Arbeit: „Die erneute Förderung ist kein Selbstläufer, sondern ein klarer Auftrag. Wir müssen die Strukturen stärken, die unsere Demokratie und das Zusammenleben in Vielfalt im Alltag tragen. Besonders wichtig ist mir dabei, dass wir die Menschen erreichen, die sich oft nicht gehört fühlen.“ Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr auf der Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt.

Wasserrohrbruch in Bahnstadt-Kita

Sanierung soll sechs Monate dauern

In der städtischen Kindertageseinrichtung Schwetzingen Terrasse in der Bahnstadt ist es zu einem Wasserrohrbruch mit erheblichem Schadensausmaß gekommen. Umfangreiche Sanierungsarbeiten sind erforderlich. Betroffen sind nicht nur der Fußboden, sondern auch die darunterliegenden Lüftungskanäle. Dort steht mehrere Meter hoch das Wasser. Fachleute haben den Schaden begutachtet und gehen von einer Sanierungszeit von etwa sechs Monaten aus. Die Kita wird voraussichtlich nach den Sommerferien wieder regulär den Betrieb aufnehmen können. Die Betreuung der Kinder konnte sichergestellt werden. Die Gruppen wurden in andere städtische Kitas ausgelagert.



Jetzt für „Frauen-Erfolgsteam“ anmelden

Das Amt für Chancengleichheit startet am Montag, 20. April, in Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Frau und Beruf – Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald die nächste Runde des „Frauen-Erfolgsteams“. Teilnehmerinnen, die eine Führungsposition anstreben, bereits innehaben oder darüber nachdenken, sich selbstständig zu machen, treffen sich einmal im Monat und beraten sich unter Anleitung zu Herausforderungen des Berufslebens. Anmeldung bis 27. März an frauundberuf@mannheim.de. (Foto Niebylski)

„Klaus Staeck – Papierarchiv Höhle“

Ausstellung wird in den Bahnhof erweitert

Die vom Kulturamt organisierte Ausstellung „Klaus Staeck – Papierarchiv Höhle“, die derzeit im Friedrich-Ebert-Haus, Pfaffengasse 18, in Heidelberg zu sehen ist, wird in Kooperation mit der Marketinggesellschaft der bundesweiten Einkaufsbahnhöfe (MEKB GmbH) der DB InfraGO AG in den öffentlichen Raum erweitert: Ab Freitag, 20. März, wird mit der Ausstellung bis zum 2. April im Heidelberger Hauptbahnhof eine ergänzende Präsentation mit ausgewählten satirischen Plakaten des Künstlers gezeigt. Sie versammelt eine Auswahl von Plakaten aus den 1980er- und 1990er-Jahren.

Weitere Informationen unter  www.ebert-gedenkstaette.de